

Basketball-Kids drehen am Rad

Rollstuhlbasketball in der Neckarhalle Esslingen

Am Samstag, 4. Juni 2016, setzten zwei Esslinger Vereine gemeinsam ein sportliches Zeichen für Inklusion und ein unbehindertes Miteinander.

Der Basketballverein Hellas (BVH) und der Verein für Körperbehinderte (VfK) holten eine in Esslingen bis dahin unbekannte Sportart in die Neckarstadt: Rollstuhlbasketball. Rund 50 Teilnehmer und 150 Zuschauer kamen und machten dabei überraschende Entdeckungen.



„Wie cool ist das denn?“ Der 10-jährige Daniel nahm zum ersten Mal in einem Rollstuhl Platz und probierte vorsichtig eine leichte Linkskurve. Seine Hände umfassten die Greifringe der Räder und drehten zögerlich daran. Leicht setzte er sich mit dem Aktivrollstuhl auf dem glatten Boden der Neckarhalle in Bewegung. Und weg war er!

Schnell lernten die Kinder des BVH diese ungewohnte Art der Fortbewegung und schon bald wimmelte es in der ganzen Halle von begeisterten Rollstuhlfahrern.

Unter dem Motto „Miteinander unbehindert“ gingen in diesem Durcheinander schon bald auch die Kinder des VfK auf. Alle

Teilnehmer trugen leuchtend-gelbe T-Shirts. Basketbälle flogen durch die Luft, von einem Rollstuhl zum anderen und manchmal auch in einen der bereitgestellten Körbe.

Wer wollte da noch erkennen, welches Kind behindert ist, und welches nicht? Das war an diesem Nachmittag keine Frage! In das jauchzende Chaos brachten erst der Vorstand Angelos Tachtatzis vom BVH und Stefan Brandstetter, Vorstandsmitglied des VfK, mit ihren Begrüßungsworten wieder Ordnung.

Der Rollstuhlbasketball-Trainer Michael Haidle vom Bundesliga-Verein SGK Heidelberg-Kirchheim gab allen Teilnehmern erste Einblicke in eine technisch sehr anspruchsvolle Sportart. Ball aufnehmen, Dribbeln, Passen, Körbe legen: In zahlreichen Übungen leitete er seine Rollstuhlbasketball-Novizen an. Aufgeteilt in überschaubare Gruppen lernten BVH- und VfK-Kinder miteinander und voneinander.

Der Höhepunkt des Sportfests war ein abschließendes Rollstuhlbasketball-Match. Die begeisterten Zuschauer bejubelten jeden erfolgreich abgeschlossenen Spielzug.

Nach dem Abpfiff versammelte der stellvertretende Sportamtsleiter der Stadt Esslingen, Max Pickl, noch einmal alle Teilnehmer um sich.

Ehe er jedem Kind als Erinnerung an diesen ereignisreichen Nachmittag einen Basketball und eine Medaille überreichte, hob er hervor, wie wichtig inklusive Veranstaltungen sind.

„Damit zeigen wir gemeinsam, dass bei uns in Esslingen kein Platz ist für Ausgrenzung. Die Teilhabe behinderter Menschen ist eine gesellschaftliche Aufgabe, der diese beiden Vereine auf vorbildliche Weise nachkommen.“

Die Veranstaltung war schon lange offiziell zu Ende.

Nur Daniel zog noch immer mit seinem Rollstuhl einsame Bahnen durch die große Halle: „Ich hab‘ voll Bock auf Rolli!“